Herbolux PU Satin

Aromatenfreier Premium-Seidenglanz-lack für einen edlen Finish innen und aussen

I. Werkstoffbeschreibung

Herbolux PU Satin ist ein hoch strapazierfähiger, leicht thixotroper PU-Alkydharzlack mit edlem Seidenglanz und hohem Deckvermögen. Ideal zur Verarbeitung mit Roller und Pinsel. Für innen und aussen auf grundiertes Holz, auf metallische Untergründe und Kunststoffe (Hart-PVC) nach entsprechender Grundierung.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Geruchsmilde, vergilbungsarme, aromatenfreie Schlussbeschichtung auf Urethan-Alkydharzbasis.
Farbtöne	Weiss
Abtönen	Über den Herbol-ColorService in tausenden von Farbtönen (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)
Glanzgrad	Seidenglanz, ca. 25% / 60° Hinweis: Je nach den spezifischen Objektbedingungen und dem daraus resultierenden Trocknungsverhalten stellt sich der endgültige Glanzgrad erst nach 2-3 Wochen ein.
Dichte	1,16 kg/l (Mittelwert bei weiss)
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Urethan-Alkydharz, Titandioxid, organische und anorganische Buntpigmente, Aliphaten, Trockenhilfsstoffe, Additive.
Produkt-Code Farben und Lacke	M-LL 02
Packungsgrössen	Weiss 0,750 l und 5 l Herbol-ColorService: 0,5 l, 1 l und 5 l
Lager- und Transportvorschriften	Befreit nach ADR 2.2.3.1.5 Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Hinweise auf dem Etikett beachten.
Gefahrenkennzeichnung	Achtung. Enthält: Naphtha (Erdöl), hydrodesulfurierte schwere. Flüssigkeit und Dampf entzündbar. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Von Hitze, heissen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. Behälter dicht verschlossen halten. Nicht in die Augen, auf die Haut

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

	oder auf die Kleidung gelangen lassen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Kühl halten. Inhalt/ Behälter gemäss lokalen/nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. Enthält 2-Butanonoxim. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Wichtige Hinweise	Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.
	II. Verarbeitungshinweise Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten. Material vor Gebrauch umrühren. Weiss und von weiss abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung kann durch Dunkellagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden. Innenflächen von Möbeln und Schränken wegen möglicher Geruchsbelästigung nicht mit lösemittelverdünnbaren Beschichtungsstoffen bearbeiten. Farbton stellt sich erst bei Trocknung ein. Optimale Ergebnisse werden bei Nassschichtdicken von 80-100 µm erreicht. Bei höheren Nassschichtdicken kann es zu Trocknungsverzögerungen kommen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Streichen, rollen, spritzen
Verdünnungsmittel	Streichen und rollen unverdünnt, wenn nötig mit Sangajol 5038 oder Kunstharzverdünner 9610 aromatenfrei. Zum Spritzen mit Kunstharzverdünner 9615 aromatenfrei, je nach System und Gerät.
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit)	Staubtrocken nach ca. 3 Stunden, grifffest nach ca. 5 Stunden, überarbeitbar nach ca. 18 Stunden, durchgetrocknet nach 2-5 Tagen.
Verbrauch	Ca. 85 ml/m^2 pro Beschichtung
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Sangajol 5038 oder Kunstharzverdünner 9610 aromatenfrei.
Lagerung	Ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei
	III. Beschichtungsaufbauten Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Siehe BFS-Merkblatt Nr. 20.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und kreidenden Bestandteilen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen und Trennmittel (z. B. Walzhaut, Zunder) sind zu entfernen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen. Nach erfolgter Grundbeschichtung sind ggf. vorhandene Schadstellen objektbezogen mit geeigneten Spachtelmassen (z.B. Universal Spachtel*) auszubessern.
GRUNDBESCHICHTUNG	
Eisen und Stahl	Untergrund gut entrosten, bis ein deutlicher, vom Metall herrührender Glanz erreicht wird. Fett und Schmutz entfernen (geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St 2 bzw. P Ma nach EN ISO 12944-4). Eine Grundbeschichtung mit Rostschutzgrund*, 2K-Epoxi-Primer* oder Hydroprimer*. Im Aussenbereich ist für wirksamen passiven Korrosionsschutz eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.
Zink und verzinktes Stahlblech	Verzinkte Flächen mit einem Gemisch aus 10 l Wasser, 0,5 l einer 12-prozentigen Ammoniaklösung (Salmiakgeist), zwei Kronkorken Netzmittel (Geschirrspülmittel) und einem Kunststoffschleifvlies (z. B. Scotch Brite) nass schleifen. Beim Nassschleifen entsteht ein feiner Schaum, der etwa zehn Minuten auf die Oberfläche einwirken muss. Anschliessend nochmals schleifen, bis der Schaum metallisch grau wird. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen und die Oberfläche gut trocknen lassen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 5 beachten! Eine Grundbeschichtung mit 2K-Epoxi-Primer* oder mit Hydroprimer*. Im Aussenbereich ist jeweils eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.
Aluminium	Flächen gründlich mit Nitroverdünnung reinigen bzw. entfetten. Oberflächen bis zur restlosen Entfernung der Korrosionserscheinungen mit einem Nylon- oder Perlonvlies schleifen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 6 beachten! Eine Grundbeschichtung mit 2K-Epoxi-Primer* oder mit Hydroprimer*. Im Aussenbereich ist jeweils eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.
Überstreichbare Kunststoffe (z.B. Hart-PVC)	Oberflächen mit einem Gemisch aus 10 l Wasser, 0,5 l einer 12-prozentigen Ammoniaklösung (Salmiakgeist), zwei Kronkorken Netzmittel (Geschirrspülmittel) und einem Kunststoffschleifvlies (z. B. Scotch Brite) nass schleifen. Beim Nassschleifen entsteht ein feiner Schaum, der etwa zehn Minuten auf die Oberfläche einwirken muss. Anschliessend nochmals schleifen. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen und die Oberfläche gut trocknen lassen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 22 beachten! Eine Grundbeschichtung mit 2K-Epoxi-Primer* oder mit Hydroprimer*. Im Aussenbereich ist eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.
Holz (begrenzt masshaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe aussen	Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, max. 15 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Eine Grundbeschichtung mit Wessco Tauchgrund 6001*. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Aussenbereich ist eine Imprägnierung mit Bläueschutzgrund BS* erforderlich. Hinweis für die Beschichtung plattenförmiger Holzwerkstoffe: Für die Anwendung im Aussenbereich sind ausschliesslich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Aussenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen die-

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

	ser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Aussenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Aussenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein- und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsoberfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadensfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Grösse und Anzahl von Schälrissen, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (insbes. Seekiefer-), Birken- oder Buchenholzfurnieren sind im Regelfall wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Aussenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten. Risse und Gehrungsspalten im Aussenbereich mit PolyfillaPro W300 oder W360* ausfüllen. Eine Zwischenbeschichtung mit Sikkens Rubbol Grund plus*. Hinweis: Für den besonderen Anwendungsbereich auf Holz und Holzwerkstoffe im Aussenbereich führt Herbol die spezielle Produktgruppe der Ventilationslacke im Sortiment, z. B. Venti 3Plus Satin*.
Holz (masshaltige Bauteile)	Siehe Technisches Merkblatt Venti 3Plus Satin*.
Holz und Holzwerkstoffe innen	Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes im Innenraum darf 10 % nicht überschreiten. Oberflächen schleifen. Harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung abwaschen, Flächen gut ablüften lassen. Eine Grundbeschichtung mit Wessco Tauchgrund 6001*, mit Hydroprimer* oder Aquagrund*.
ZWISCHENBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Für grundierte Untergründe und vorbereitete, intakte Altbeschichtungen: Auf nicht masshaltige Holzbauteile und Holzwerkstoffe im Aussenbereich eine Zwischenbeschichtung mit Sikkens Rubbol Grund plus*, Hydroprimer* oder Aquagrund*. Im Innenbereich nach evtl. erforderlicher Spachtelung mit Universal Spachtel* eine Zwischenbeschichtung mit Sikkens Rubbol Grund plus*, Haftvorlack*, Hydroprimer* oder Aquagrund*. Auf Eisen-, Stahl- und Aluminium-Untergründen eine Zwischenbeschichtung mit Sikkens Rubbol Grund plus*, Haftvorlack*, Hydroprimer* oder Aquagrund*.
SCHLUSSBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Eine Schlussbeschichtung mit Herbolux PU Satin*.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

3.601 Herbolux PU Satin
Lacke / Lasuren
Schlusslacke Seidenglanz/Alkydharze

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Februar 2015
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

AkzoNobel
Akzo Nobel Coatings AG
Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Telefon +41 / 41 268 14 14
Telefax +41 / 41 268 13 18
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch

Herbol
schnell - sicher - produktiv